

Bern, 5. November 2012

Bundesamt für Gesundheit
Abteilung Leistungen
Frau Bosshard
Schwarzenburgstr. 165
3003 Bern-Wabern

corinne.bossard@bag.admin.ch

BG über die Krankenversicherung (KVG) (Vorübergehende Wiedereinführung der bedarfsabhängigen Zulassung)

Stellungnahme der Grünen Partei Schweiz

Sehr geehrte Herr Bundesrat Berset
Sehr geehrte Damen und Herren

Grüne unterstützen befristete Regulierung der Anzahl Spezialärzte

Der Zulassungstopp für neu praktizierende Ärztinnen sollte ursprünglich eine vorübergehende Massnahme darstellen, um zu verhindern, dass Ärzte und Ärztinnen aus dem EU-Raum ohne jegliche Angebotssteuerung in der Schweiz praktizieren. 2004 eingeführt, wurde er trotz grosser Unzufriedenheit und Fehlanreizen bis 2011 Aufrecht erhalten. In dieser Zeit wurden Tausende ausländischer Ärzte und Ärztinnen in Spitälern angestellt und zu wenig Ärzte und Ärztinnen an Schweizer Universitäten ausgebildet. Das Verhältnis zwischen Spezial- und Hausärzt/innen hat sich zu Ungunsten der Hausärzte verschlechtert und die Spitalambulatorien sind überproportional gewachsen. Der Bundesrat beantragt jetzt die Wiedereinführung des Zulassungstopps, diesmal beschränkt auf die Spezialist/innen und ausgedehnt auf die Spitalambulatorien. Die Grünen unterstützen diesen befristeten Zulassungstopp.

Die Grünen unterstützen:

- Die befristete Wiedereinführung des Zulassungstoppes
- Die Beschränkung des Zulassungstoppes auf Spezialärzt/nnen
- Die flexible Anwendung des Zulassungstoppes durch Gewährleistung der Versorgungssicherheit durch die nationale und kantonale Festlegung der Versorgungsdichte für die einzelnen medizinischen Facharztstitel mit Verpflichtung der Kantone, bei der Versorgungsdichte auch Nachbarkantone und Grossregionen zu berücksichtigen.
- Die Anwendung der Massnahme bei selbständig und unselbständig tätigen Spezialärzt/nnen unter Einbezug der Spitalambulatorien

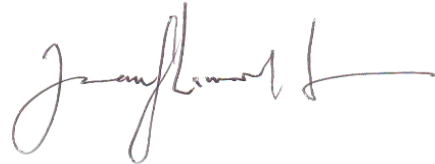
Die Grünen fordern:

- Nicht nur eine quantitative Versorgungssicherheit, sondern auch Indikatoren für die Qualitätsentwicklung
- Flankierende Massnahmen zur Kontrolle der Kostenentwicklung in den Spitalambulatorien
- Die rasche Umsetzung des „Masterplanes Hausarztmedizin“. Dazu gehören Anreize zur Erhöhung der Studienzahlen, zur Erreichung des Facharztes für Allgemeine Innere Medizin FMH und eine angemessene Entlohnung
- Günstige Rahmenbedingungen zur Förderung der integrierten Versorgung
- Genügend Ausbildungsplätze für Ärztinnen und Ärzte

Mit freundlichen Grüssen



Regula Rytz
Co-Präsidentin der Grünen Schweiz



Iwan Schauwecker
Politischer Sekretär